Pflegestützpunkt

Main-Kinzig-Kreis

Jahresbericht – Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis

Berichtszeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2023

Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis
Standort Gelnhausen

Hailerer Str. 24
63571 Gelnhausen

Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis
Standort Schlüchtern

Wassergasse 16-18
36381 Schlüchtern

Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis
Außensprechstunde Standort Hanau

Steinheimer Str. 1
63450 Hanau

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

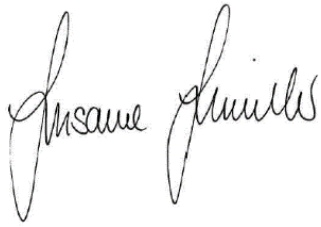
Pflegebedürftigkeit ist so vielfältig und gleichzeitig mit so vielen Ängsten und Vorurteilen verknüpft, dass es echte Kennerinnen und Kenner braucht, die einem „Normalsterblichen“ den Weg weisen. Jedes Jahr docken vielen hundert Menschen im Main-Kinzig-Kreis an den Pflegestützpunkten an. Oder sie nutzen die Aufklärungsangebote, die Vorträge, die öffentlichen Hinweise. Und sie tragen weiter, dass es diese Hilfe gibt. Dem Tätigkeitsbericht möchte ich daher vor allem einen Dank an die Teams der Pflegestützpunkte und ihrer Netzwerkpartner voranstellen, im Namen der Betroffenen und der Familien, denen Hilfe zuteilgeworden ist.

Die Vielfalt von Pflegebedürftigkeit und auch die Komplexität der Pflegelandschaft sieht man daran, dass wir im zurückliegenden Jahr eine deutliche Zunahme von Case-Management-Fällen verzeichnen. Das sind die individuellen Fälle, in denen die Pflegefachleute ganz genau drauf schauen: Wo hakt es? Wo fehlt Unterstützung? Wo fehlen die entscheidenden Hinweise? Unsere Pflegestützpunkte arbeiten aktiv mit, dass der Weg zur Hilfe eben doch zumindest ein klein wenig leichter wird, auch wenn viele bürokratische Anforderungen nicht auf kommunaler Ebene abgebaut werden können.

Erleichterung bringt aber auch ein breit gestreutes Wissen über Pflege, Pflegegrade, Hilfestellungen und Antragsverfahren. Unsere Pflegestützpunkte haben in Kooperationen mit den Alten- und Pflegezentren, den Bildungspartnern Main-Kinzig und anderen Beratungsstellen eine Reihe von Vorträgen gehalten, einen digitalen Stammtisch initiiert und auch ehrenamtlich Beratende unterstützt. Und, erfreulich aus meiner Sicht: Seit Oktober hat das Team des Pflegestützpunkts Main-Kinzig-Kreis den Vorsitz in der Regionalgruppe Mitte inne. In dieser Funktion ist der Main-Kinzig-Kreis im Dezember auch Gastgeber des Jahrestreffens der hessischen Pflegestützpunkte – ein weiterer Umschlagplatz von Austausch und Information.

Der vorliegende Bericht stellt es noch wesentlich detaillierter dar: Unsere Teams in den Pflegestützpunkten leisten großartige, engagierte Arbeit. Dabei steht immer der Mensch, seine individuellen Wünsche, Notwendigkeiten und Bedarfe im Mittelpunkt. Unsere Kolleginnen und Kollegen helfen dabei, Zeiten mit großer Unsicherheit, Ängsten vor der Zukunft und der bangen Frage, wie es nun mit einem pflegebedürftigen Menschen weitergehen soll, zu bewältigen. Insofern stellen sie in der Sozialinfrastruktur unseres Landkreises eine wichtige Funktion dar.

Herzliche Grüße
Ihre



Susanne Simmler
Erste Kreisbeigeordnete

Inhalt

Der Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis 3
Ziele und Aufgaben 3
Mitarbeiter*innen-Team 3
Das Lenkungsgremium 4
Regionalgruppe Mitte 4
Jahrestreffen 5
Datenauswertung der Beratungen 6
Anzahl Beratungskontakte und Beratungsformen 6
Zuordnung nach Kommunen und Regionen 9
Betroffene nach Alter 12
Inhaltliche Beratungsschwerpunkte 13
Bericht aus den einzelnen Standorten 14
Die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit 17
Teilnahme und Mitarbeit in Netzwerkkonferenzen 17
Kontakte zu Netzwerkpartner*innen 17
Vorträge und Veranstaltungen im Jahr 2022 18
Presse-Echo 23

Der Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis

Für alle Fragen rund um das Thema Pflege stehen die Mitarbeiter*innen des Pflegestützpunktes Ratsuchenden beratend zur Seite. In gemeinsamer Trägerschaft der Kranken- und Pflegekassen und des Main-Kinzig-Kreises eröffnete der erste Pflegestützpunkt 2012 in Gelnhausen. 2018 richtete die Kreisverwaltung die Außensprechstunde in Schlüchtern ein, welche im Jahr 2019 den Status Pflegestützpunkt erhielt. Ebenfalls in 2019 eröffnete eine weitere Außensprechstunde des Pflegestützpunktes in Hanau, welche in gemeinsamer Trägerschaft der Kreisverwaltung, der Stadt Hanau und dem Förderverein palliative Patienten-Hilfe e.V. als Pflegeberatungszentrum firmiert.

Seit 2021 bietet der Pflegestützpunkt Beratungsgespräche auch per Video an. Diese neue Form der Pflegeberatung wird von allen drei Standorten des Pflegestützpunktes Gelnhausen, Schlüchtern und Hanau, sowie von dem Pflegeberatungszentrum angeboten. Das Angebot gibt vor allem auch Angehörigen, die weiter weg wohnen, die Möglichkeit, ein face-to-face Gespräch mit den Pflegeberater* innen zu führen. Die Videoberatung erleichtert es aber auch den Betroffenen selbst, mit dem Pflegestützpunkt in Kontakt zu treten, wenn sie in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und nicht ohne Hilfe die Beratungsstellen aufsuchen können. Voraussetzung ist, dass die technischen Möglichkeiten vorhanden sind und diese auch bedient werden können. Die kommunalen Pflegeberaterinnen der Kreisverwaltung sind mit der Software Webex ausgestattet, die Pflegeberaterin der Stadt Hanau berät via Zoom, die Pflegeberater* innen der Techniker Krankenkasse in Gelnhausen und Schlüchtern verfügen über Skype. Termine werden hierzu von den Berater* innen per E-Mail versendet. Ratsuchende erhalten einen Zugangslink zur entsprechenden Software und können sich mit jedem Gerät, das mit einer Kamera ausgestatteten ist, wie Laptop, Tablet oder Smartphone, in den Beratungsraum einwählen.

Ziele und Aufgaben

Ziel des Pflegestützpunktes ist es, den rat- und hilfesuchenden Bürgerinnen und Bürgern, die mit einer Pflegesituation konfrontiert sind, die erforderliche Beratung, Unterstützung und Hilfestellung zu geben, um eine gewünschte Versorgungsform zu organisieren.

Der Pflegestützpunkt arbeitet trägerneutral, kostenlos und informiert unabhängig und verbraucherorientiert.

Mitarbeiter*innen-Team

Das Team am Standort Gelnhausen besteht aus Herrn Appl, Frau Scheurer, Frau Jost und Herrn Wüstenhagen. Frau Blum und Frau Meissel, ehemals Frau Gluth, beraten am Standort Schlüchtern. Das Pflegeberatungszentrum wird von Frau Simon, Pflegestützpunkt Main-

Kinzig-Kreis, und Frau Knapp, Stadt Hanau, besetzt. Frau Knapp hat dies Ende August 2023 verlassen. Ab dem 16. September 2023 war das Pflegeberatungszentrum durch die Stadt Hanau nicht besetzt.

Das Lenkungsgremium

2023 fanden insgesamt 5 Sitzungen mit dem Lenkungsgremium und den Pflegestützpunktmitarbeiter*innen statt. Dem Lenkungsgremium gehören an: Herr Rohde, Leiter der Kundenberatung der Techniker Krankenkasse und Frau Neidhardt, Abteilungsleiterin Leben im Alter im Amt für soziale Förderung und Teilhabe des Main-Kinzig-Kreises. Frau Neidhardt verabschiedete sich im September 2023 in den wohlverdienten Ruhestand. Nachfolgerin ist seit Oktober 2023 Frau Zednik, die die Abteilungsleitung der Abteilung Leben im Alter übernommen hat.

Schwerpunktthemen waren unter anderem die Mobile Beratung, Umgang mit Beschwerden und die Öffentlichkeitsarbeit des Pflegestützpunktes.

Regionalgruppe Mitte

Die hessischen Pflegestützpunkte sind in drei Regionalgruppen (Nord, Mitte und Süd) aufgeteilt. Der Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis gehört dabei (neben dem Landkreis Fulda, dem Vogelsbergkreis, dem Kreis Gießen, dem Kreis Limburg-Weilburg, dem Lahn-Dill-Kreis und dem Wetteraukreis) zur Regionalgruppe Mitte.

Die Regionalgruppen werden von Regionalgruppenvorsitzenden vertreten. Nach sechsjähriger Amtsinhabe des Vogelsbergkreises wurde am 16. Oktober 2023 im Rahmen des Regionalgruppentreffens das Team des Pflegestützpunktes Main-Kinzig-Kreis als neuer Vorsitz der Regionalgruppe Mitte gewählt. Der Vorsitz ist auf zwei Jahre bestimmt.

Im Jahr 2023 fanden 3 Treffen der Regionalgruppe Mitte statt. In jedem Treffen werden neben dem informellen Austausch der Pflegestützpunkte untereinander auch inhaltliche Schwerpunkte bearbeitet.

Themen waren unter anderem:

- Vorstellung der hessischen Landesfachstelle LSBT* im Alter
- Neuwahlen des Regionalgruppenvorsitzes
- Software SynCase

Jahrestreffen

Der Steuerungsausschuss der hessischen Pflegestützpunkte lädt einmal jährlich zum Jahrestreffen ein. Am 04. Dezember 2023 fand das Jahrestreffen der hessischen Pflegestützpunkte im Barbarossasaal der Kreisverwaltung des Main-Kinzig-Kreises statt. Der Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis war für die Planung und Organisation des Jahrestreffens verantwortlich.

Themen waren:

- Modellprojekt Individuelles Case-Management des hessischen Ministeriums für Soziales und Integration im Tandem mit Frau Martin von FOGS GmbH (Gesellschaft für Forschung und Beratung im Gesundheits- und Sozialbereich mbH)
- Professionalisierung der Nachbarschaftshilfevereine
- Best-Practice Beispiele der Öffentlichkeitsarbeit aus den Pflegestützpunkten. Der Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis hat hier einen Erfahrungsbricht zum Thema „Erstellung eines Podcast“ beigetragen.

Abbildung 1: Jahrestreffen der hessischen Pflegestützpunkte im Barbarossasaal des Main-Kinzig-Forums; von links nach rechts: Michael Hofmeister (Leiter des Referates für Kinder- und Jugendhilfe, Soziales und Arbeit, Wohnungswesen, Betreuungsrecht, Sport, Ehrenamt und Integration beim Hessischen Städtetag in Wiesbaden), Madeleine Meissel (Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis, Schlüchtern), Claudia Jost (Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis, Gelnhausen), Viyal Lode (Abteilung Leben im Alter, Case Management), Petra Simon (Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis, Hanau)

Datenauswertung der Beratungen

Die Erhebung der Daten erfolgt mit der landesweit eingesetzten Software „synCase“ und bezieht sich auf den Zeitraum vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

Anzahl Beratungskontakte und Beratungsformen

Insgesamt wurden im Jahr 2023 3.773 Personen vom Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis beraten. Davon haben 2.027 Personen erstmalig mit dem Pflegestützpunkt Kontakt aufgenommen.

Diese Kontakte werden nach der Art der Beratungsform unterschieden in „anonyme Einmalkontakte“, „Pflegeberatungen“ und „intensive Fallsteuerungsfälle“ (Case Management).

Bei anonymen Einmalkontakten handelt es sich um Anfragen von Personen, die eine gezielte Einzelinformation benötigen oder bei Bedarf vom Pflegestützpunkt an zuständige Ämter oder Leistungserbringer weitervermittelt werden. Dabei kann es sich um Informationen über Kontaktdaten von Anbietern (z.B. Essen auf Rädern oder Hausnotruf) oder das Weitervermitteln an die/den zuständige/n Sachbearbeiter*in oder Unterstützung bezüglich Hilfe zur Pflege bei stationärer Heimpflege handeln.

Pflegeberatungen umfassen in der Regel 1-3 Kontakte. Hierbei werden die Betroffenen durch eine individuelle Beratung in die Lage versetzt, die Versorgung selbstständig zu koordinieren. Dazu ist meistens ein persönliches Gespräch entweder im Pflegestützpunkt oder im Haushalt der/des Betroffenen notwendig, aus dem sich dann Nachfragen oder weitere Verständnisfragen ergeben können. Bei einer veränderten Pflegesituation können natürlich weitere Gespräche notwendig werden.

Im Rahmen einer Fallsteuerung übernehmen die Mitarbeiter*innen auch die wesentlichen Steuerungs- und Vermittlungsaufgaben und koordinieren die Leistungen der Anbieter. Es handelt sich dabei um sehr komplexe Fragestellungen, bei denen die Ratsuchenden meist auch über einen langen Zeitraum begleitet werden.

Abbildung 2: Erstkontakte 2023 (gesamt 2.027)

Bei den meisten Kontakten handelt es sich um anonyme Einzelkontakte, bei 910 Personen fand eine Pflegeberatung statt. Eine ausführliche Fallsteuerung (Case Management) fand bei 41 Personen statt.

Die Anzahl der Pflegeberatungen ist im Vergleich zum vorherigen Jahr von 501 auf 910 gestiegen, ebenso die Anzahl Case Management-Fälle von 11 auf 41. Die anonymen Kontakte sind von 1.385 auf 1.076 gesunken.

Nachfolgend sind die in der Pflegeberatung und bei Case Management-Fällen durchgeführten Folgekontakte aufgeführt. In den Folgekontakten enthalten sind Hausbesuche und die Kontakte zu Netzwerkpartner*innen. Insgesamt gab es im Jahr 2023 1.371 Folgekontakte und 375 Hausbesuche. (Abbildung 2)

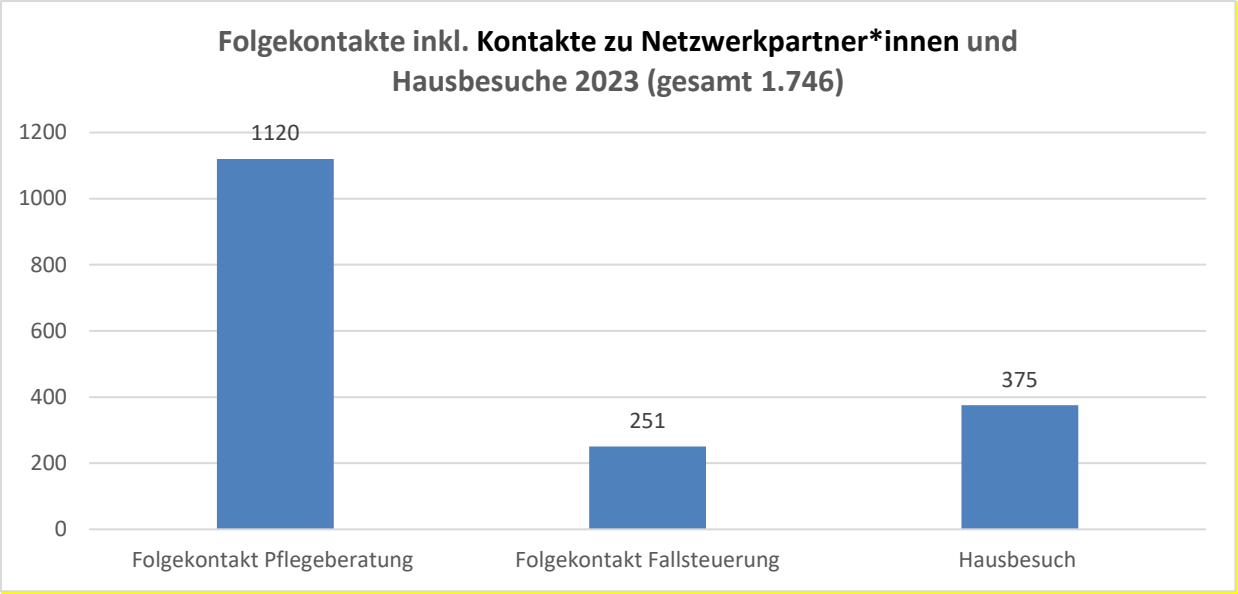


Abbildung 3: Folgekontakte inkl. Kontakte zu Netzwerkpartner*innen und Hausbesuche 2023 (gesamt 1.746)

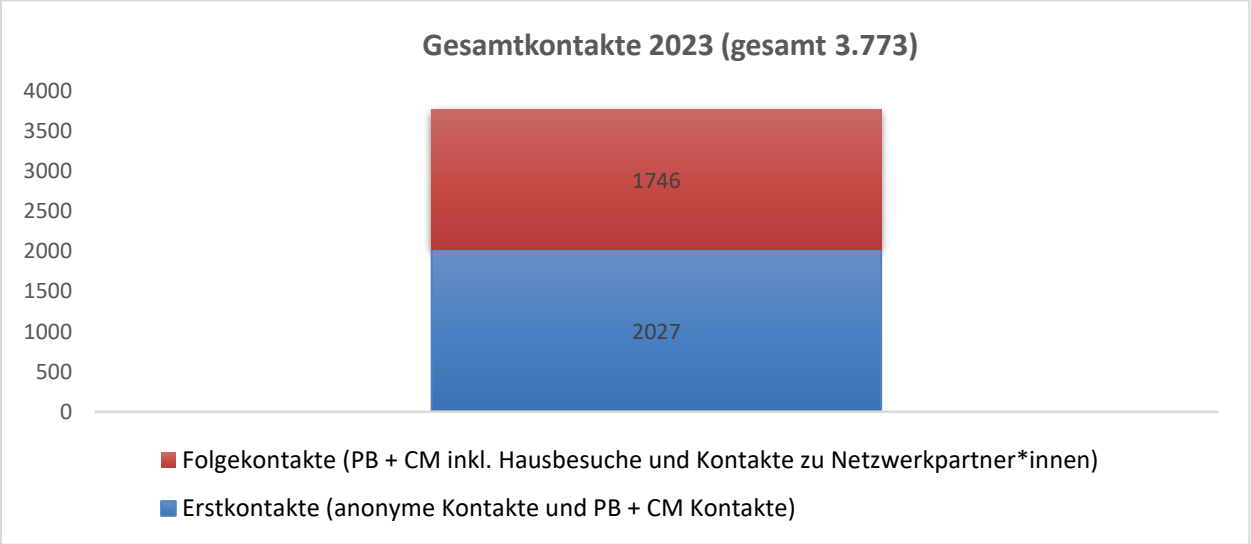


Abbildung 4: Gesamtkontakte 2023 (gesamt 3.773)

Die Anzahl der Gesamtkontakte ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 401 Kontakte gestiegen.

Die Gesamtkontakte setzen sich zusammen aus den Erst- und Folgekontakten. In den Erstkontakten enthalten sind Pflegeberatungen, Fallsteuerungsfälle und anonyme Kontakte. In den Folgekontakten enthalten sind die Folgekontakte, die fallbezogenen Kontakte zu den Netzwerkpartner*innen und die Hausbesuche von Pflegeberatungen und Fallsteuerungsfällen.

Zuordnung nach Kommunen und Regionen

Für die Zuordnung nach Kommunen wurden alle Beratungskontakte der Pflegeberatungen und Case Management-Fälle (Erstberatung, Folgeberatung, Hausbesuche) einbezogen. Ausgewertet wurde der Wohnort der betroffenen Person, nicht der Wohnort der nachfragenden Person. Bei den anonymen Kontakten wurde der Wohnort der Betroffenen nach den Regionen Hanau Stadt, Hanau Land, Gelnhausen, Schlüchtern und außerhalb des MKK erfasst.

Die Beratungsregionen sind wie folgt den jeweiligen Pflegestützpunktstandorten zugeordnet:

Standort Gelnhausen

Gelnhausen, Freigericht, Linsengericht, Gründau, Wächtersbach, Biebergemünd, Hasselroth, Brachttal, Bad Orb, Erlensee, Rodenbach, Langenselbold, Hammersbach, Neuberg, Ronneburg

Standort Schlüchtern

Schlüchtern, Bad Soden-Salmünster, Steinau, Sinntal, Birstein, Jossgrund, Flörsbachtal

Standort Hanau

Hanau, Nidderau, Bruchköbel, Maintal, Großkrotzenburg, Schöneck, Niederdorfelden

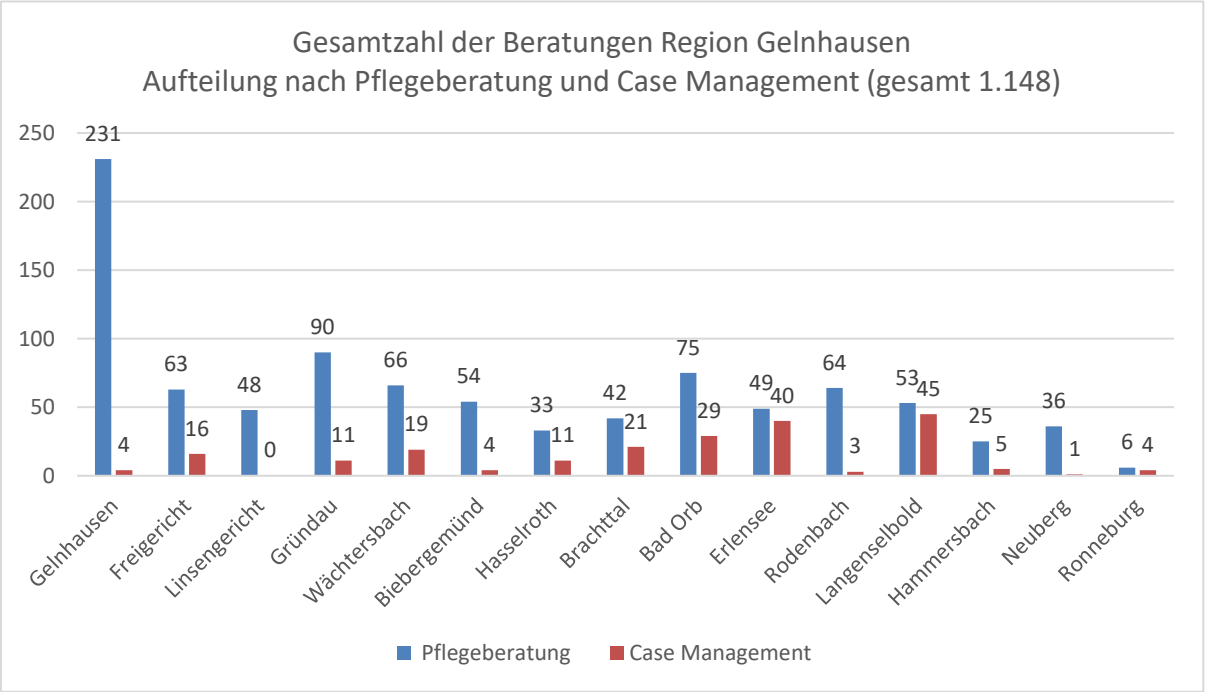


Abbildung 5: Gesamtzahl der Beratungen Region Gelnhausen – Aufteilung nach Pflegeberatungen und Case Management-Beratungen (gesamt 1.148)

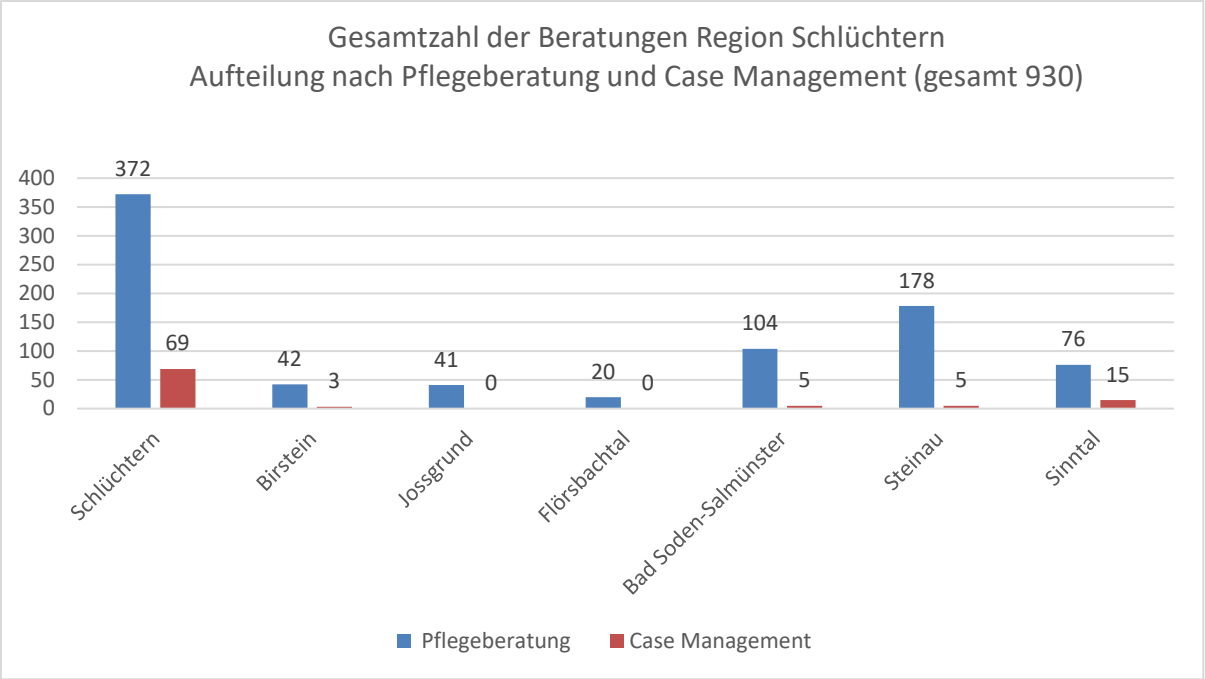


Abbildung 6: Gesamtzahl der Beratungen Region Schlüchtern – Aufteilung nach Pflegeberatungen und Case Management-Beratungen (gesamt 930)

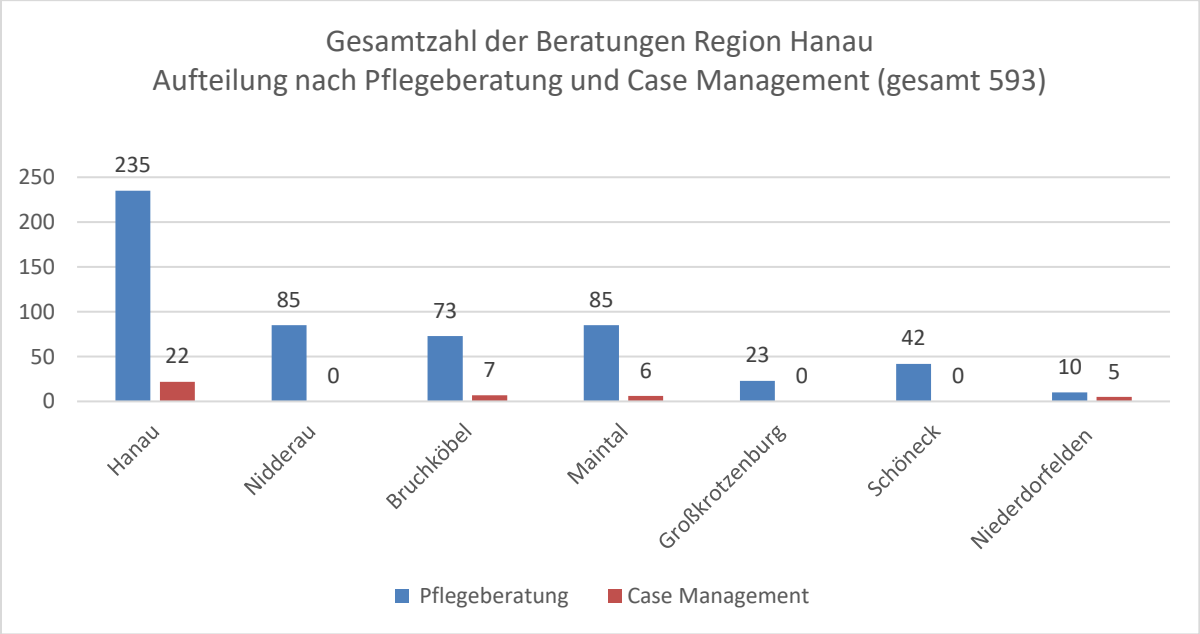


Abbildung 7: Gesamtzahl der Beratungen Außensprechstunde Hanau, Region Hanau – Aufteilung nach Pflegeberatungen und Case Management-Beratungen (gesamt 593)

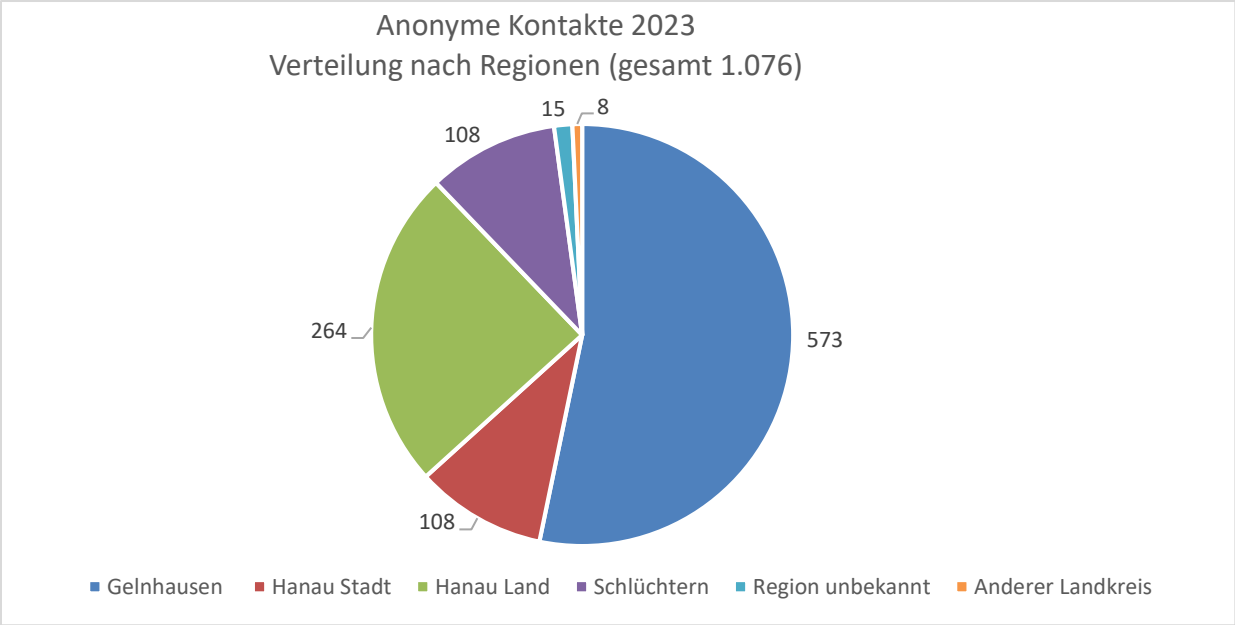


Abbildung 8: Verteilung nach Regionen 2023 – anonyme Kontakte

Pflegeberatungszentrum Hanau - Statistik Frau Knapp

Die statistische Erhebung der Daten wurde eigenverantwortlich von Frau Knapp geführt und bezieht sich nur auf ihre Beratungsfälle. Frau Knapp war bis zum 15.09.2023 im Pflegeberatungszentrum von Seiten der Stadt Hanau beschäftigt. Im Zeitraum ab dem 16.09.2023 bis Jahresende war die Stelle unbesetzt. Erhoben wurde die regionale Verteilung anhand der Stadtgebiete, die Art der Kontaktaufnahme und Beratung sowie eine inhaltliche Verteilung der Anfragen. Eine einheitliche Datenerhebung mit der Außenstelle Pflegestützpunkt MKK wird angestrebt.

Beratungszahlen:

Kontakte insgesamt	566
Folgeberatungen	143
Case-Management-Fälle	2

Beratungsform:

Hausbesuche	88
persönlich im Büro	133

telefonisch	261
schriftlich	119

Wohnort des/der Betroffenen:

Kesselstadt	80
Mittelbuchen	2
Lamboy	70
Innenstadt	103
außerhalb	105
Klein-Auheim	24
Großauheim	35
Unbekannt	22
Netzwerkkontakte HU und außerhalb*	38

Abbildung 9: Zahlen Pflegeberatung 01.01.2023 – 15.09.2023

*Arztpraxen, Sanitätshäuser, Ambulante Pflegedienste, Psychosoziale Beratungsstellen, Amtsgericht, Betreuungsdienste, Menüservice, Sozialamt, Telefonanbieter, Krankenkassen

Zu beachten ist, dass die Beratungskontakte und Fälle der Pflegeberaterin der Stadt Hanau, Frau Knapp, händisch getrackt und nicht über Syncase dokumentiert werden. Daher ist ein direkter Vergleich der Zahlen des Pflegestützpunktes und des Pflegeberatungszentrums Hanau nicht möglich.

Betroffene nach Alter

Die Auswertung bezieht sich auf alle Erstkontakte der Pflegeberatungs- und Fallsteuerungsfälle, da bei den anonymen Kontakten kein Alter erfragt wird.

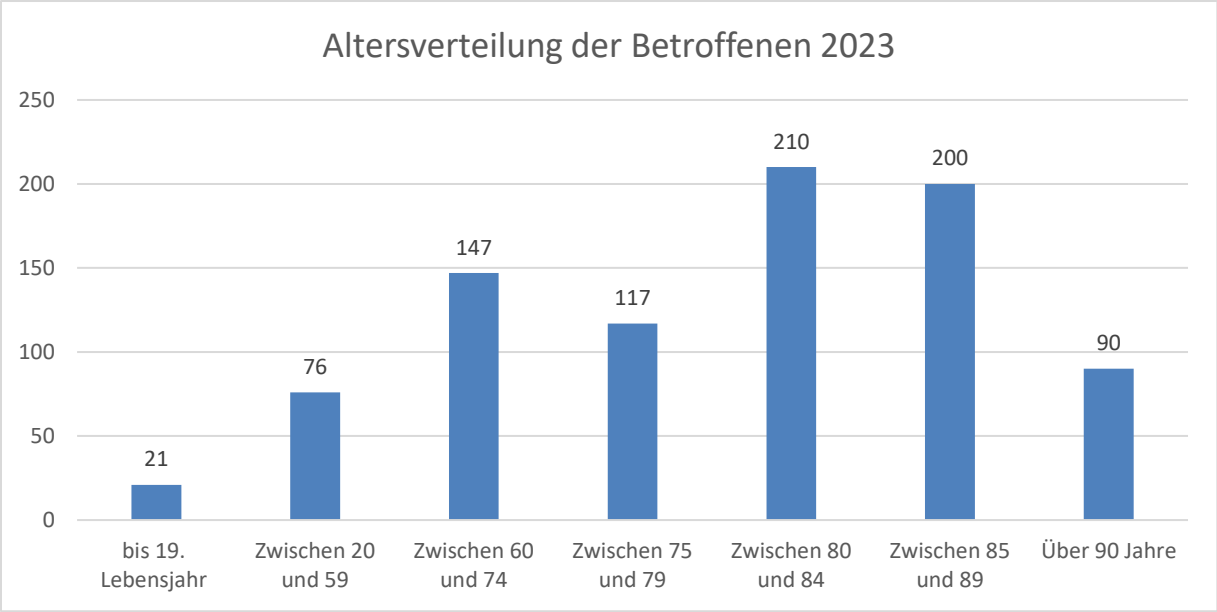


Abbildung 10: Betroffene nach Altersstufen 2023

Der Pflegeberatungsbedarf steigt mit zunehmendem Alter an, analog der Zunahme des Risikos der Pflegebedürftigkeit. Die meisten Betroffenen sind im Alter zwischen 80 und 90 Jahren.

Inhaltliche Beratungsschwerpunkte

Schwerpunktmäßig geht es in den Beratungen um ambulante Hilfsangebote (z.B. Pflegedienste, Hausnotruf, Essen auf Rädern) sowie das Leistungsangebot der Pflegeversicherung. Hier zeigt sich die Besonderheit des Beratungsangebots, welches in der Lage ist, die Leistungen der Pflegeversicherung individuell mit den örtlichen Hilfsangeboten zu koordinieren und so für den Einzelfall passgenaue Hilfen zu vermitteln.

Bei den Betroffenen herrscht häufig Unkenntnis über in Frage kommenden (teil-)stationären Entlastungsangebote, wie beispielsweise Tages-, Kurzzeit- oder Verhinderungspflege. Durch eine umfangreiche Beratung zu den in Frage kommenden Leistungen kann häufig ein gewünschter, möglichst langer Verbleib zu Hause erreicht oder ein drohender Heimeinzug vermieden werden. Unter „Organisatorisches“ sind Themen wie Widerspruchsberatungen und Hilfe bei Formalitäten zu verstehen.

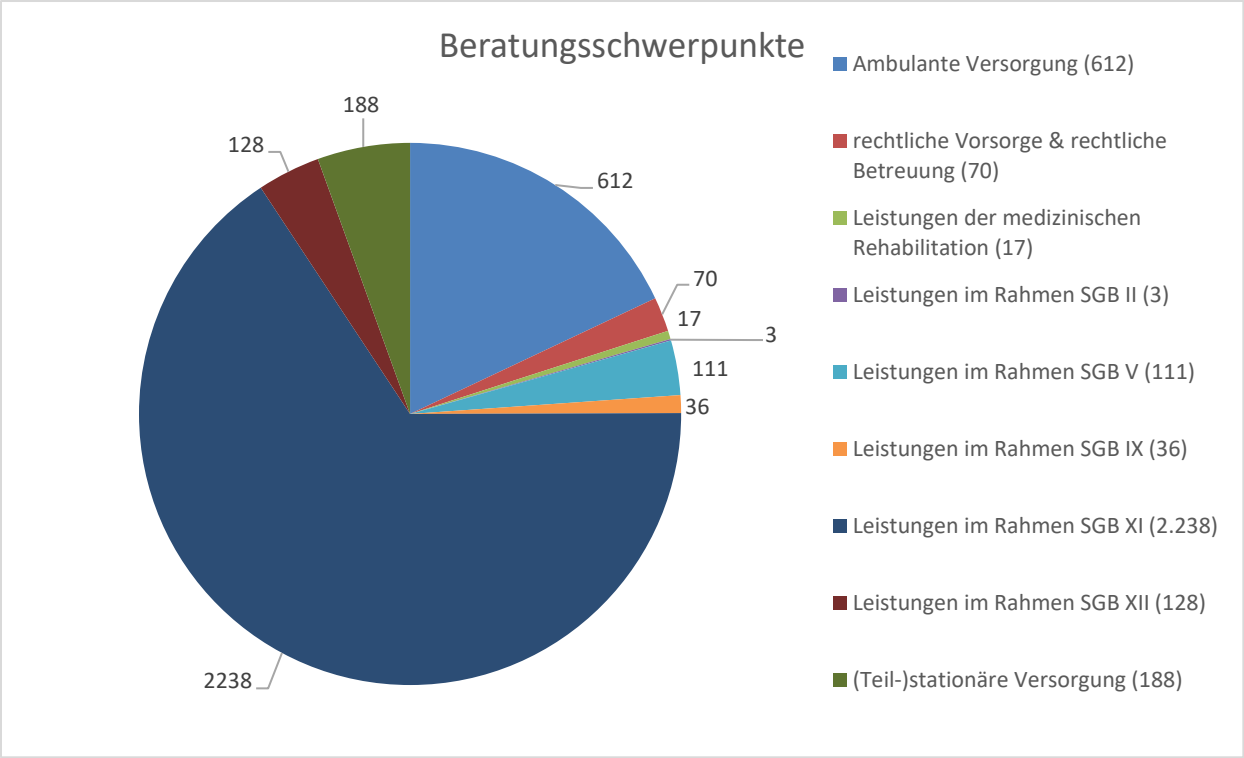


Abbildung 11: Nachgefragte Themen 2023

Bericht aus den einzelnen Standorten

Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis, Standort Gelnhausen

Die Beratungszahlen am Standort des Pflegestützpunktes Gelnhausen haben für das Jahr 2023 in allen Bereichen deutlich zugenommen. Auch Hausbesuche konnten wieder bedarfsdeckend vereinbart und durchgeführt werden. Die noch offene kommunale Stelle wurde am 01.01.2023 und am 01.06.2023 mit jeweils 50 Prozent besetzt. Für die Techniker Krankenkasse sind Angelina Scheurer und Dietmar Appl tätig, für das Amt für soziale Förderung und Teilhabe, Abteilung Leben im Alter, Herr Wüstenhagen und Frau Jost.

Öffentlichkeitsarbeit fand in Form von Vorträgen durch die Pflegeberatenden zum Thema Leistungen der Pflegeversicherung in unterschiedlichen Orten, wie Langenselbold, Ronneburg, Schöneck und einigen weiteren Ortschaften statt. Wohnraumberatung und barrierefreies Wohnen bildeten thematisch einen neuen Schwerpunkt für den Standort Gelnhausen. Die von Axel Wüstenhagen und Angelina Scheurer gehaltenen Vorträge wurden von Vereinen und Kommunen gut angenommen und wurden auch für das Jahr 2024 angefragt. Am „Tag der Herzgesundheit“ war der Pflegestützpunkt mit einem Infostand durch Claudia Jost im Main-Kinzig-Forum vertreten. Es konnten Kontakte zu Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitarbeitenden des Main-Kinzig-Kreises aufgebaut und vertieft werden.

Die Mitarbeitenden wurden 2023 von vielen unterschiedlichen Akteuren des Main-Kinzig-Kreis angefragt, wie beispielsweise: EUTB, Seniorenberatenden, SPDI, Pflegediensten, Hausarztpraxen und vielen mehr. Daraus resultierte ein reger Austausch, der gerade in der Steuerung des Pflegestützpunktes in Bereichen des Case Managements zu wertvoller Zusammenarbeit in einigen Fällen führte. Besonders wertvoll und zielführend war hier die Begleitung, Unterstützung und Zusammenarbeit durch Viyal Lode, Projektstelle „Ergänzendes Angebot zur Beratung der Pflegestützpunkte“.

Herr Appl besuchte den Unterricht von Pflegeschüler/innen der Alten- und Pflegezentren Main-Kinzig und referierte dort über Leistungen der Pflegeversicherung und die Arbeit der Pflegestützpunkte.

Eine enge Zusammenarbeit im Bereich Öffentlichkeit fand mit den Bildungspartnern Main-Kinzig statt.

Herr Wüstenhagen besucht regelmäßig die Netzwerktreffen des Facharbeitskreis Soziales (FAS) und nimmt dort die Möglichkeit wahr, Ideen des Standorts Gelnhausen einzubringen. Ziel ist es, neben einem Austausch zu unterschiedlichen Themen, die für die Beratung des Stützpunktes interessant sind, mit den Netzwerkmitgliedern in Kontakt zu stehen (weitere Mitglieder sind unter anderem: das Diakonisches Werk, die Psychosoziale Krebsberatungsstelle Gelnhausen, der Kinderhospizdienst Main-Kinzig).

Dr. Bauer von der Beratungsstelle SEKOS in Gelnhausen und Sandra Jahn von der Privaten Beratungsstelle Compass besuchten den Standort Gelnhausen zum Austausch und Kennenlernen der neuen Mitarbeitenden.

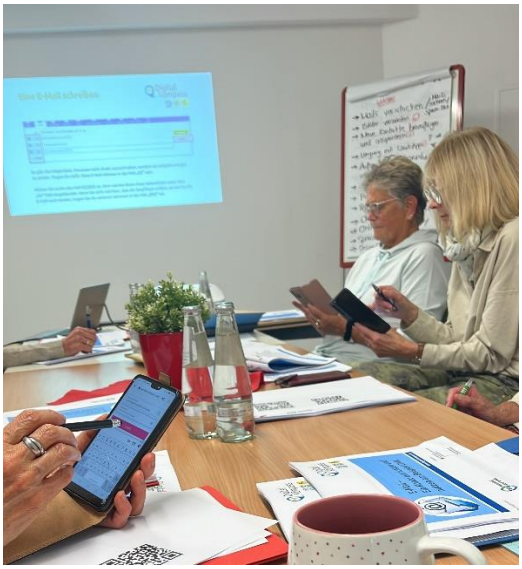
Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis, Standort Schlüchtern

Im Pflegestützpunkt am Standort Schlüchtern sind die Beratungszahlen weiterhin konstant mit einem leichten Anstieg an Case-Management-Fällen zu verzeichnen.

Frau Meissel, ehemalige Frau Gluth, bot im Rahmen des Bildungsprogramms der VHS Vorträge zum Thema „Wohnraumanpassung und Barrierefreiheit“ an verschiedenen Orten im Main-Kinzig-Kreis an. Ein Vortrag, bei dem sich der Pflegestützpunkt vorgestellt hat, wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung der Landseniorenvereinigung Schlüchtern e.V. mit zahlreicher Teilnehmerzahl durchgeführt.

Die Seminarreihe von An- und Zugehörigen von Menschen mit Demenz „Hilfe beim Helfen“ der Alzheimer Gesellschaft Main-Kinzig fand im Herbst 2023 in den Räumlichkeiten des Pflegestützpunktes statt, welche sich großer Nachfrage erfreute. Eine weitere Seminarreihe ist im Herbst 2024 geplant und soll als festes Seminarangebot etabliert werden.

Außerdem wurde der Pflegestützpunkt von einer Praktikantin des Studiengangs Soziale Arbeit im Rahmen der staatlichen Anerkennung, Frau Andrea Gebhardt, unterstützt. Sie war im Zeitraum vom 18.Oktober 2022 bis zum 31. Dezember 2023 am Standort Schlüchtern unter der Anleitung von Frau Meissel für den Pflegestützpunkt und die Abteilung Leben im Alter eine gewinnbringende Unterstützung. Neben der Hospitation bei Beratungsgesprächen und eigenständigen Zuarbeiten, hat sie auch eigene Projekte durchgeführt. Hierunter zählt der Kurs „Digitaler Stammtisch“ für Senior*innen, welcher von ihr konzipiert und in Begleitung von Frau Meissel durchgeführt wurde. Der Kurs „Digitaler Stammtisch“ weckte überaus großes Interesse bei der Bevölkerung, sodass zu den 8 Teilnehmerinnen weitere 42 Personen sich für diesen Kurs interessiert hatten. In welcher Form der „Digitale Stammtisch“ fortgeführt werden kann, ist noch abzustimmen. Wir bedanken uns recht herzlich für die gute und nette Zusammenarbeit bei Frau Gebhardt und wünschen ihr auf ihrem beruflichen Werdegang alles Gute!



Frau Andrea Gebhardt (Praktikantin der Sozialen Arbeit) als Projektleiterin des „Digitalen Stammtischs“

Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis, Außensprechstunde Hanau

2023 wurden im Pflegestützpunkt, Außenstelle Hanau, Beratungen im Pflegestützpunkt, sowie bei den zahlreichen Hausbesuchen durchgeführt. Zum einen wurden Termine vereinbart, zum anderen werden die öffentlichen Sprechstunden genutzt. Beratungen wurden auch telefonisch oder durch digitale Medien absolviert. Es wurden Vorträge gehalten, um den Pflegestützpunkt vorzustellen und gleichzeitig die Leistungen der Pflegekasse zu erläutern. Vorträge fanden zum Beispiel beim VDK OV Büdesheim, Alzheimer Gesellschaft Main Kinzig e.V. im Mehrgenerationenhaus Fallbach Hanau und im Familienzentrum Stadt Nidderau, Seniorenberatung Schöneck im Alten Schlösschen und der Familienakademie Kathinka

Platzhoff Stiftung Hanau statt. Weiterhin wurden Vorträge in Verbindung mit dem Beratungszentrum Hanau durchgeführt. Hierzu zählen zum Beispiel die Vorträge beim Seniorenbeirat der Stadt Hanau, beim VDK Kreisverband Hanau und bei Vertreterin der Frauen der Stadtteilmütter. Die Beraterin der Stadt Hanau, die mit der Beraterin des Pflegestützpunktes Außenstelle Hanau zusammen das Pflegeberatungszentrum betreibt, verließ im Herbst die Stadt Hanau. Von Mitte September bis Dezember war die Stelle der Stadt Hanau nicht besetzt. Der Pflegestützpunkt gab Informationen an Infoständen heraus und lud zum Gespräch ein. Zum Beispiel gab es Informationsstände in der VHS beim Markt der Möglichkeiten, beim Platanenfest Psychiatrie Hanau und während der Woche der Demenz auf dem Marktplatz Hanau. Dazu gab es Austausch und Vorstellung mit einigen Pflegediensten im Main-Kinzig-Kreis. Im palliativ Bereich ist der Runde Tisch ein Austausch der Akteure, an dem auch der Pflegestützpunkt teilnimmt. Weiterhin gab es ein Erzähl Kaffee des Fördervereins Palliativ Patienten Hilfe Hanau e.V. im Kinopolis Hanau, auch hier in Verbindung mit dem Pflegestützpunkt.

Die Netzwerkarbeit

Teilnahme und Mitarbeit in Netzwerkkonferenzen

Lokale Netzwerkkonferenzen

- Arbeitskreis Palliativ-Care Gelnhausen
- Arbeitskreis Palliativ-Care östlicher Main-Kinzig-Kreis
- Arbeitskreis Gerontopsychiatrie
- Arbeitskreis Qualitätssicherung Ambulante Pflege im Main-Kinzig-Kreis
- Netzwerk Pflege und Medizin
- Facharbeitskreis Soziale Arbeit

Kontakte zu Netzwerkpartner*innen

Da eine erfolgreiche Beratung auf der Einzelfallebene im Wesentlichen von der Vernetzung der Mitarbeiter*innen auf der Systemebene abhängig ist, wird dieser Bereich sehr gewissenhaft gepflegt.
Seit Eröffnung des Pflegestützpunktes haben sich die Mitarbeiter*innen daher bei allen relevanten Netzwerkpartner*innen gemeinsam persönlich vorgestellt. Bei Neueröffnungen von Einrichtungen oder Diensten werden diese in der Regel von Mitarbeiter*innen des Pflegestützpunktes besichtigt.

- Senioren- und Pflegeberatungsstellen
- Fachberatungsstellen
- Fachberatungsstellen der Kreisverwaltung
- Betreutes Wohnen, Tagespflege, Kurzeitpflege, stationäre Pflege
- Ambulante Pflegedienste
- Selbsthilfegruppen und bürgerschaftliches Engagement
- Anbietende von niedrigschwelligen Betreuungsleistungen
- Sozialdienste von Krankenhäusern, Geriatrie und Rehakliniken
- Apotheken
- Hauswirtschafts- und Servicedienste
- Angebote aus dem Bereich Palliativ/Hospiz (u.a. SAPV-Team Osthessen, Hospizgruppen, etc.)
- Sanitätshäuser
- sonstige Einrichtungen/Institutionen/Personen (Wundzentrum Langenselbold, Stadtladen Gelnhausen, Bildungspartner Main-Kinzig, Fachhochschule Frankfurt am Main)

Vorträge und Veranstaltungen im Jahr 2023

2023

30.01.2023	Vorstellen PSP + PBZ HU	Vortrag Leistungen der Pflegeversicherung, Seniorenbeirat Hanau
14.02.2023	Vorstellen PSP HU	Pflegedienst Betreuungsdienste Späth GmbH
14.02.2023	Vortrag PSP SLÜ	Vorstellung Pflegestützpunkt + Fragerunde,

		Landseniorenvereinigung Schlüchtern e.V.; Herolz
15.02.2023	Vorstellen PSP + Pflegestruktur- und Pflegebedarfsplanung	Bürgermeister Herr Bär, Nidderau
22.02.2023	Austausch PSP + PBZ HU	Förderverein Palliative Patienten-Hilfe Hanau e. V.
01.03.2023	Vorstellen PSP + PBZ HU Vortrag Anträge Pflegegrad MDK Gutachten	VDK Kreisverband Hanau, Vertreterin der Frauen
02.03.2023	Vortrag PSP SLÜ	Wohnraumanpassung/ Barrierefreiheit, Familienzentrum Jossgrund
06.03.2023	Vortrag PSP SLÜ	Wohnraumanpassung/ Barrierefreiheit, Gemeinde Hasselroth
21.03.2023	Runder Tisch PSP HU	Runder Tisch; Förderverein Palliative-Patienten Hilfe Hanau e. V.
26.04.2023	Vorstellen PSP +PBZ HU Vortrag Leistungen der Pflegeversicherung	Familienakademie, Impulskaffee, Kathinka-Platzhoff-Stiftung
04.05.2023	Vortrag Leistungen der Pflegeversicherung	VDK Kreisverband Hanau, Vertreterin der Frauen

15.05.2023	Vortrag PSP SLÜ	Vorstellung Pflegestützpunkt + Livestream Youtube, Messe Wächtersbach
25.05.2023	Vorstellen PSP + Vortrag Leistungen der Pflegeversicherung	VDK Ortsverband Büdesheim
02.06.2023	Vorstellen PSP durch Stand	VHS – Markt der Möglichkeiten
26.06.2023	Vortrag PSP SLÜ	Leistungen der Pflegeversicherung, Seminarreihe „Hilfe beim Helfen" Alzheimer Gesellschaft Main-Kinzig e.V., Hanau
27.06.2023	Vorstellen PSP + Vortrag Leistungen der Pflegeversicherung	Alzheimer Gesellschaft Main-Kinzig e.V., Mehrgenerationenhaus Fallbach
06.07.2023	Vorstellen PSP + Pflegestruktur- und Pflegebedarfsplanung	Gemeindeverwaltung Nidderau, Sozialausschuss
14.07.2023	Vorstellen PSP + PBZ HU Vortrag Leistungen der Pflegeversicherung	Stadtteilmütter Hanau
17.07.2023	Vorstellen PSP HU	Pflegedienst ASB Mittelhessen
17.08.2023	Austausch PSP SLÜ	Pflegedienstleitung Frau Leonhard-Östreich, HOMEinstead Betreuungsdienste Späth, Schlüchtern

24.08.2023	Vorstellen PSP HU	Pflegedienst Main Care
08.09.2023	Vorstellen PSP Stand	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Hanau, Platanenfest
14.09.- 16.11. 2023	Digitaler Stammtisch PSP SLÜ	Kurs „Digitaler Stammtisch" im Pflegestützpunkt Schlüchtern unter Leistung von Jahrespraktikantin Frau Gebhardt
19.09.2023	Vortrag PSP SLÜ	Leistungen der Pflegeversicherung, Seminarreihe „Hilfe beim Helfen" Alzheimer Gesellschaft Main-Kinzig e.V.
20.09.2023	Stand auf dem Wochenmarkt	Woche der Demenz, Alzheimer Gesellschaft Main-Kinzig e.V.
26.09.2023	Runder Tisch PSP HU	Runder Tisch, Förderverein Palliative Patienten-Hilfe Hanau e. V.
11.10.2023	Vortrag PSP GN	Leistungen der Pflegeversicherungen, VdK OV Langenselbold-Ronneburg, Heimatmuseum Langenselbold
12.10.2023	Vorstellen PSP + Vortrag Leistungen der Pflegeversicherung	Altes Schloss Büdesheim – Schöneck, Seniorenbüro Schöneck
21.10.2023	Vortrag PSP GN	Leistungen der Pflegeversicherungen, VdK OV Langenselbold-Ronneburg Fallbachhaus Ronneburg

05.10.2023	Vortrag PSP GN	Bürgerhaus "Zum Löwen", Hauptstr. 4-6 Erlensee
02.11.2023	Vortrag PSP GN	Vereinsheim "Die Schelme", Hailer Str. 38 Gelnhausen
06.11.2023	Vorstellung PSP + Vortrag Leistungen der Pflegeversicherung	Familienakademie, Impulskaffee, Kathinka-Platzhoff-Stiftung
09.11.2023	Infostand PSP GN	Tag der Herzgesundheit, Main-Kinzig-Forum Gelnhausen
13.11.2023	Erzähl-Kaffee – Diskussion Überforderung von Angehörigen und Möglichkeiten	Kinopolis Runder Tisch, Förderverein Palliative Patienten-Hilfe Hanau e. V.
14.11.2023	Vortrag PSP GN	Wächtersbach Hesseldorf, Seniorennachmittag Leistungen der Pflegeversicherung
28.11.2023	Vorstellung PSP + Vortrag Leistungen der Pflegeversicherung	Familienzentrum der Stadt Nidderau, Alzheimer Gesellschaft Main-Kinzig e.V.
04.12.2023	Jahrestreffen der hessischen Pflegestützpunkte	Main-Kinzig-Forum Gelnhausen

Presse-Echo

Pflegestützpunkt: Zwei neue Mitarbeitende Pflegestützpunkt

Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler (links) begrüßte die beiden neuen Mitarbeitenden des Pflegestützpunktes Main-Kinzig-Kreis, Petra Simon (Zweite von rechts) und Axel Wüstenhagen (Mitte), gemeinsam mit Iris Hurrlein (Zweite von links), Leiterin des Amtes für Soziale Förderung und Teilhabe, und Yvonne Zednik (rechts), stellvertretende Abteilungsleiterin Leben im Alter.

REDAKTION 25. JANUAR 2023

„Der Pflegestützpunkt Main-Kinzig-Kreis leistet wertvolle Arbeit. Die Mitarbeitenden stehen pflegedürftigen Menschen aller Altersgruppen sowie pflegende Angehörigen, aber auch Menschen mit Behinderung beratend und unterstützend, mit Informationen und Hilfsangeboten zur Seite“, sagte Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler (SPD) bei der Begrüßung von Petra Simon und Axel Wüstenhagen.

Die beiden verstärken seit kurzem das Team des Pflegestützpunkts – und zwar in Hanau beziehungsweise in Gelnhausen. Susanne Simmler wünschte den beiden viel Erfolg bei ihrer neuen Tätigkeit: „Wir freuen uns, dass das starke Team mit Ihnen beiden noch stärker wird.“ Mit seinen Standorten in Gelnhausen, Schlüchtern und

Hanau bietet der Pflegestützpunkt trägerneutrale und kostenfreie Hilfe in herausfordernden Lebenssituationen pflegebedürftiger Menschen. Er dient als Anlaufstelle bei Fragen rund um die Themen Pflege und Betreuung. „Der Pflegestützpunkt ist ein ganz entscheidender Baustein der sozialen Infrastruktur im Main-Kinzig-Kreis und ein wichtiger Teil der ambulanten sozialen Daseinsvorsorge“, so Susanne Simmler weiter. Bereits seit 2011 gibt es den Pflegestützpunkt in gemeinsamer Trägerschaft der Pflege- und Krankenkassen und des Main-Kinzig-Kreises.

Petra Simon ist ausgebildete Altenpflegerin. Sie hat erfolgreich ein Studium „Pflege und Case Management“ absolviert und einen Bachelor of Science erworben. Ihr Kollege Axel Wüstenhagen ist diplomierter Pflegewirt und hat 14 Jahre lang als Pflegeberater bei einer privaten Pflegeberatung gearbeitet. Beide bringen großes Praxiswissen aus unterschiedlichen Institutionen der Pflege und der Versorgung älterer Menschen mit.

Auch Iris Hurrlein, Leiterin des Amtes für Soziale Förderung und Teilhabe, und Yvonne Zednik, stellvertretende Leiterin der Abteilung Leben im Alter, freuen sich über die personelle Erweiterung des Teams. „Das ist ganz im Sinne der Hilfebedürftigen im Main-Kinzig-Kreis“, so Yvonne Zednik und ergänzte: „Genau wie die Abteilung Leben im Alter hat sich der Pflegestützpunkt als Schnittstelle und Kontaktpunkt etabliert. Hier wird den Bürgerinnen und Bürgern der Zugriff auf umfangreiches Pflege-Knowhow ermöglicht.“ Sie wies abschließend darauf hin, dass ein Schwerpunkt des Pflegestützpunktes an allen drei Standorten die Wohnraumberatung sei: „Viele Menschen möchten in ihrer vertrauten Umgebung leben, auch wenn sie pflegebedürftig werden.“

Quelle: Vorsprung Online - Pflegestützpunkt: Zwei neue Mitarbeitende Pflegestützpunkt (vorsprung-online.de) (abgerufen am 20.03.2024)

Vortrag zu Wohnraumanpassung und Barrierefreiheit

REDAKTION 14. MÄRZ 2023

Am 06. März 2023 fand von Madeleine Gluth vom Pflegestützpunkt des Main-Kinzig-Kreises ein Vortrag zur Wohnraumanpassung und Barrierefreiheit statt.

Die Wohnraumanpassung an die Bedürfnisse einzelner nach Erkrankungen oder im Alter ermöglicht es nicht nur älteren Menschen, möglichst lange in ihrem vertrauten Wohnumfeld bleiben zu können. Durch diverse Hilfsmittel oder bauliche Veränderungen können viele Wohnungen den Bedürfnissen der Bewohner angepasst werden, so dass diese noch länger in ihrem gewohnten Lebensumfeld bleiben können.

Gluth stellte kurz ihre Arbeit beim Pflegestützpunkt des MKK sowie den Pflegestützpunkt vor. Dann ging es auf einen virtuellen Rundgang durch eine Wohnung, vom Eingangsbereich über Treppen oder Flure in die Wohnung und durch die einzelnen Zimmer. Hier machte Gluth auf die Möglichkeiten aufmerksam, die es einfacher machen, die Wohnung zu betreten, welche Hilfsmittel es gibt und wo man wie Gelder dafür beantragen kann. Sie machte beispielsweise auf Stolperfallen in den Wohnungen aufmerksam. Es ging weiter über die richtige Höhe von Arbeitsgeräten,

die Breite von Türen, Schränke, Betten und vieles mehr. Je nach Bedarf, kann man gezielt Zuschüsse beantragen, um bauliche Maßnahmen in der Wohnung umzusetzen. Manchmal sind es schon Kleinigkeiten wie beispielsweise eine Toilettenerhöhung, die einem den Alltag erleichtern können.

Viele Fragen wurden beantwortet und die Teilnehmer konnten mit neuen Erkenntnissen und dem Kontakt zu einer kompetenten Ansprechpartnerin den Vortrag verlassen. Die nächsten Informationsangebote sind an zwei Vormittagen in der Alten Schule in Niedermittlau und zwar am 15. Juni 2023 und am 22. Juni 2023 jeweils in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr. Das Thema ist: Wie nutze ich meinen Rollator richtig?

Quelle: Vorsprung Online - Vortrag zu Wohnraumanpassung und Barrierefreiheit (vorsprung-online.de) (angerufen am 20.03.2024)

Ankündigung Vortrag Pflegestützpunkt im Bergwinkelbote

Vortrag über Pflege

HEROLZ – Die Landsenioren-vereinigung Schlüchtern lädt für Dienstag, 14. Februar, um 14 Uhr zu einem Vortrag in die Gaststätte Zur Krone nach Herolz ein. Referentin ist Madeleine Gluth vom Pflegestützpunkt des Main-Kinzig-Kreises. Anmeldungen bei Ursula Eckhardt bis zum 12. Februar unter der Nummer (06661) 2815. BWB

Quelle: Bergwinkel Wochenbote; 02. Februar 2023

Messe Wächtersbach 15.05.2023 – Livestream vom Vortrag „Barrierefreies Wohnen“

Quelle: Youtube Livestream vom 15. Mai 2023 – Vortrag „Barrierefreies Wohnen“; Messe Wächtersbach (https://www.youtube.com/watch?v=nZNiKiwitmE)

Messestand des Pflegestützpunktes auf der Wächtersbacher Messe 2023

Ältere Menschen lernen den Umgang mit Smartphones

Kostenloses Angebot im Pflegestützpunkt

Main-Kinzig-Kreis. Ältere Menschen fit machen für den Umgang mit Smartphone soll ein neuer Kurs unter dem Titel „Digitaler Stammtisch für ältere Menschen". Los geht es am Donnerstag, 14. September, von 14 bis 16 Uhr im Pflegestützpunkt Schlüchtern (Wassergasse 16-18). Der Kurs umfasst insgesamt fünf Termine im Abstand von 14 Tagen. Geplant ist jeweils eine Pause mit Kaffee und Kuchen. Zielgruppe sind Seniorinnen und Senioren, die Hilfestellung beim Umgang mit Smartphone, Tablet und Laptop möchten. Dabei wird ein modernes Smartphone mit all seinen Funktionen vorgestellt, etwa Nachrichtendienste (Messenger) für Whatsapp, Signal, Telegram und Co. Aber auch soziale Netzwerke und Freundschaftsbörsen sind Gegenstand des Kurses. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer üben das Schreiben von E-Mails und versenden diese. Sie üben auch den Umgang mit Onlinebanking. Individuelle Themen können bei Bedarf angesprochen werden. Anmeldungen sind unter Telefon 06661/970-48171 oder per E-Mail pflegestuetzpunkts-lu@mkk.de möglich. Es wird darum gebeten, eigene Geräte mitzubringen. Es können aber auch Tablets gestellt werden. Das Kursangebot ist kostenlos.

„Hilfe beim Helfen":

Neue Seminarreihe startet am 5. September in Schlüchtern

Main-Kinzig-Kreis. „Hilfe beim Helfen" heißt eine neue Seminarreihe, die sich an Angehörige von Menschen mit Demenz richtet. Start ist am Dienstag, 5. September, um 17 Uhr im Pflegestützpunkt in Schlüchtern (Wassergasse 16-18). Angehörige von Menschen mit einer Demenzerkrankung wissen sich oft keinen Rat mehr. Der Alltag ist anstrengend und die Pflege sehr belastend. Als Unterstützung bietet die Alzheimer Gesellschaft Main-Kinzig mit der Unterstützung des Betreuungsvereins Main-Kinzig und dem Pflegestützpunkt der Main-Kinzig-Kreises einen Pflegekurs speziell für Angehörige von Menschen mit Demenz an. Dabei geht es vor allem darum, wie Angehörige angemessen mit der Erkrankung umgehen können, um den Alltag leichter gestalten zu können. Weitere Themen betreffen das Betreuungsrecht, Basiswissen Demenz, Umgang und Kommunikation, körperliche Pflege, aber auch welche Angebote es in der Region gibt. Auch die Leistungen der Pflegeversicherung und Entlastungsmöglichkeiten werden beleuchtet.

Der Kurs erstreckt sich über sieben Termine. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher wird um Anmeldung unter Telefon 0151/17474444 gebeten. Die Schulungsreihe ist als Basiskurs geeignet für Menschen, die an ehrenamtlicher Mitarbeit interessiert sind. Der Kurs ist für die Teilnehmenden kostenlos, die Kosten werden von der Barmer Krankenkasse übernommen.

Quelle: Bergwinkel Wochenbote; 20. August 2023

Seniorenbeirat der Stadt Hanau besucht das Pflegeberatungszentrum Hanau

Seniorenbeirat besucht Pflegeberatungszentrum

Mitglieder des Seniorenbeirats der Stadt Hanau haben dem Pflegeberatungszentrum im Haus Am Steinheimer Tor einen Besuch abgestattet und haben sich informiert über das Thema Pflegeversicherung. Das Pflegeberatungszentrum Hanau ist eine Kooperationseinrichtung der Stadt Hanau und des Main-Kinzig-Kreises. Es wird von der Palliativen Patienten-Hilfe Hanau unterstützt. Beraten werden Menschen jeden Alters, die von Pflegebedürftigkeit oder Behinderung bedroht sind. Das gilt auch für pflegende Angehörige. Ebenso können sich besorgte Mitbürger an das Zentrum wenden, wenn sie in ihrer Nachbarschaft wahrnehmen, dass Menschen zunehmend Hilfe benötigen, um ihren Alltag bewältigen zu können. Ein Anruf genügt an: ☏ 06181 6682063.

UPN/FOTO: PM

Pflegeberatungszentrum beim Platanenfest in Hanau

Vortrag beim VdK Hanau durch das Pflegeberatungszentrum

Mittelhessen-Bote, 06.05.2023

Geschützter Gesprächsraum

Selbsthilfegruppe für Krebsbetroffene

Main-Kinzig-Kreis. Wer die Diagnose Krebs erhält, befindet sich ganz plötzlich in einer ganz neuen und beängstigenden Lebenssituation. Hier kann es für die Betroffenen hilfreich sein, sich mit anderen, die in der gleichen Lage sind, auszutauschen. Die Selbsthilfegruppe für Krebsbetroffene im Altkreis Gelnhausen bietet nun auch Treffen im Pflegestützpunkt in Schlüchtern an.

Teilnehmen können Menschen, die eine Krebserkrankung haben oder auch Angehörige. Die regionale Selbsthilfegruppe hilft beim oftmals schwierigen Weg durch die Behandlung, in deren Verlauf sich viele Fragen stellen. Zu den Gesprächsangeboten gehören auch sportliche Aktivitäten, kreative Tätigkeiten und natürlich auch Fachvorträge. „Eine Selbsthilfegruppe ist ein Ort, an dem Menschen über das sprechen können, worüber sie im Alltag vielleicht lieber nicht reden möchten.

Es ist ein geschützter Raum, in dem es nicht darum geht, stark zu sein, sondern darum, auch Ängste und Sorgen ansprechen zu können. Solche Angebote sind wichtig für alle Betroffenen. Deshalb freue ich mich, dass wir der Selbsthilfegruppe die Räumlichkeiten im Pflegestützpunkt anbieten können. So haben auch Menschen im Raum Schlüchtern die Möglichkeit, Treffen der Selbsthilfegruppe in Wohnortnähe besuchen zu können", erklärt Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler.

Donnerstags ab 16 Uhr

Die Selbsthilfegruppe trifft sich donnerstags in verschiedenen Orten und Räumlichkeiten und zu unterschiedlichen Zeiten.

Das nächste Treffen findet am Donnerstag, 1. Juni, von 16 bis 17.30 Uhr in den Räumen des Pflegestützpunktes in der Wassergasse 16-18 in Schlüchtern statt. Interessierte können sich bei Sigrid Blaich-Horn unter Telefon 0176/5776 8083 oder 06055/82792 informieren und anmelden. Eine Kontaktaufnahme ist auch per E-Mail möglich: Krebsselbsthilfe-info@web.de. Zwei weitere Treffen sind in Schlüchtern für den 7. September und den 7. Dezember geplant, jeweils von 16 bis 17.30 Uhr.

Vortrag zu den Leistungen der Pflegeversicherung beim VDK Ortsverband Langenselbold/Ronneburg

Vortrag Kathinka-Platzhoff-Stiftung